



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

- Landesgruppe Berlin -

Mitteilungsblatt

www.westpreussen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin, **montags 10-12 Uhr**
Ruf 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage;
westpreussenberlin@gmail.com

Herausgegeben für die
Landesgruppe Berlin der Landsmannschaft Westpreußen e.V.
von Reinhard M.W Hanke (Deutsch Krone /Wirnitz), Ute
Breitsprecher (WBW) und René Helmesen (WBW)

„Verloren ist nur, was man aufgegeben hat!“

**Aber der Mensch, der an drei Stellen lebt, im
Vergangenen, im Gegenwärtigen und in der
Zukunft kann unglücklich sein, wenn eine von
diesen dreien nichts taugt.**

Georg-Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Wie still...

Wie still ist heut' mein Winterland! –
Im Acker, weiß mit Schnee betupft,
Vernehm' ich, wie am Grabesrand
Ein Häschen Hungerhalme rupft.

Wie still ist's heut'! – Ein Rauschen schwillt
Nur einmal jäh, am Walde wach:
Aus kalten Nebelfernen quillt
Ein kleiner, schwarzer Murrebach.

Doch längs dem Murrebache läuft
Ein Kinderschwarm – und horscht – und schaut
Hell himmelan: o, wie es träuft
Aus braunen Wipfeln, wie es taut! -

Und droben schon ein gold'nes Band
Die Wanderwolken tönen will –
Da lächelst Du, mein Heimatland,
So klar und tief, so köstlich still! -

A. K. T. Tielo

Kurt Mickoleit alias *A. K. T. Tielo* (* 11. August 1874 in Tilsit; † 23. August 1911 in Berlin), war ein deutscher Schriftsteller und Lyriker aus Preußisch Litauen.

Mickoleit studierte an der Albertus-Universität Königsberg und der Ludwig-Maximilians-Universität München, die ihn 1902 zum Dr. phil. promovierte. Zu der Doktorarbeit über Moritz Graf von Strachwitz suchte er Rat bei Theodor Fontane. Über Fontanes erste Gedichte schrieb er 1899 in der Allgemeinen Zeitung. Der Königsberger Goethe-Bund unterstützte ihn Anfang des 20. Jahrhunderts. Mickoleit starb im Alter von 37 Jahren.

Werke: Die Dichtung des Grafen Moritz von Strachwitz. Ein Beitrag zur deutschen Literaturgeschichte. Berlin 1902. =Forschungen zur neueren Literaturgeschichte.20).- (Neu reprographisch aufgelegt bei Gerstenberg. Hildesheim 1977. ISBN 3-8067-0610-7.- Klänge aus Litauen, 1907.- Aus der Jugendzeit, 1910.- Memel Land und Memelstrom, Leipzig, 1936.

Lit.: Sigitta Barniskiene: Klänge der Poesie aus den versunkenen Weiten. Dissertation, Vytautas-Magnus-Universität, Kaunas 2002.-

Wikipedia, aufgerufen 31.12.2018, 15:00 Uhr



Provinz Westpreußen (1878 bis 1920)

Vorwärts, auf ein Neues! Mit Neuwahl wurde der Vorstand verjüngt

Am 04. November 2018 hat die Mitgliederversammlung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin einen neuen Vorstand gewählt, der am 1. Januar 2019 seine Tätigkeit aufgenommen hat:

Vorsitzender (wie bisher). Reinhard M.W. Hanke (*1940);

stv. Vorsitzende: Ute Breitsprecher (*1962);

Schatzmeister: René Helmesen (*1974).

Weitere Vorstandsmitglieder sind als **Beisitzer** mit besonderen Aufgaben: Herr Kosbab (Geschäftsführung), Frau Mainitz (Frauen), Frau Prohl (Jugend & Kultur), Frau Saalfeld (Frauen); weitere Beisitzer kraft Amtes als Kreisbetreuer: Frau Manchen, Frau Scheerer-Jenske und Frau Weigelt.

Wir wünschen unserem neugewählten Vorstand eine gute, zukunftsgerichtete Arbeit. ▶

Tätigkeitsbericht der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin für das Jahr 2018

(siehe auch www.westpreussen-berlin.de)

Die Berliner Landesgruppe gliedert sich in die **Heimatkreise** und das „**Westpreußische Bildungswerk** (WBW) Berlin-Brandenburg / Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht“; im laufenden Jahr kam hinzu der „Ostdeutsche Hochschulbund Danzig-Westpreußen“, künftig Träger der Öffentlichkeitsarbeit an Gymnasien und Hochschulen. Die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin (in der Folge: LW) und die Landsmannschaft Schlesien - Nieder- und Oberschlesien e.V. Berlin-Brandenburg bilden eine Bürogemeinschaft in Räumen in der Brandenburgischen Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz. Das Büro der LW ist für Publikum montags von 10-12 Uhr geöffnet. Da die Geschäftsstelle darüber hinaus auch an den übrigen Wochentagen und zeitweise auch am Wochenende besetzt ist, können Termine auch außerhalb dieser Öffnungszeiten wahrgenommen werden.

„**Mitteilungsblatt**“ und andere **periodische Publikationen**. Alle Mitglieder erhalten das „Mitteilungsblatt“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2018 viermal mit einem Umfang von jeweils 6 Seiten erschien; die Auflage lag jeweils bei 500 Stück (gegenüber bisher 600 Stück), das ist ein Mehrfaches der Zahl der Mitglieder, um Programme und Termine der Landesgruppe sowie politische Stellungnahmen einem größeren Interessentenkreis bekanntzumachen. Das Westpreußische Bildungswerk (WBW) gibt daneben für die Mitglieder in der Regel halbjährlich ein „Programm-Heft“ mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vortragsveranstaltungen und zur Vita der Referenten heraus. Die einzelnen Programme werden auch noch für die betreffende Vortragsveranstaltung selbst vervielfältigt und unter die Leute gebracht. Weiterhin erscheinen Werbeblätter für die Tagesfahrten und für andere Veranstaltungen wie Studienreisen und die jährliche Kulturveranstaltung am Anfang des Jahres. Alle Publikationen werden auch elektronisch verbreitet und finden sich auf unseren Seiten im Netz.

Seit August 2012 wird ab Nr. 606 (das ist zugleich die Nr. 1 der Reihe) der im Abstand von zwei Wochen erscheinende „**AGOMWBW-Rundbrief**“ ins Netz gestellt. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist stark erweitert worden und umfasst zwischen 6 und 182 Seiten. Der gesamte Jahrgang hatte 2.306 (2017: 2.019, 2016: 1.517) Seiten; Fotos von den Tagesfahrten der Landsmannschaft, von sonstigen Veranstaltungen auch der in Personalunion mit dem 1. Vorsitzenden Hanke geführten AG Ostmitteleuropa

e.V. [AGOM], ergänzen hier und da die Texte. Die Berliner Landesgruppe weist über einen elektronischen Verteiler von über 1.300 Adressen die möglichen Interessenten (Einzelpersonen, Vereine, Institute usw.) vor allem in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen auf dessen Erscheinen hin. Mit diesem "Rundbrief" kann die LW gemeinsam mit der AG Ostmitteleuropa e.V. (verbunden durch die Person des Vorsitzenden) sehr viel aktueller auf Veranstaltungen, Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt und auf aktuelle kulturelle und politische Themen hinweisen. Der umfangreiche "Rundbrief" steht auf unseren Seiten im Netz und kann in der Geschäftsstelle auch als Ausdruck eingesehen werden. Einige Bibliotheken wie die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne stellen Ausdrücke des Rundbriefs für ihre Leser bereit.

Die **Heimatkreise**. In der Berliner Landesgruppe sind folgende selbständige Heimatkreis-Gruppen aktiv: 1) Bromberg (mit Schwetz), Wirwitz/Zempelburg (mit Deutsch Krone/Schneidemühl, Flatow), 2) Marienburg/Marienwerder, 3) Rosenberg (mit Danzig, Stuhm, Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau), 4) Schlochau (mit Konitz und Tuchel), 5) Thorn (mit Kulm, Graudenz, Briesen, Neumark, Strasburg). Die Gruppen 1, 3 und 5 haben gemeinsame Treffen. Die Berliner Heimatkreise treffen sich in unterschiedlichen zeitlichen Abständen in öffentlichen Gaststätten. Die Mitgliederzahl in den Kreisgruppen ist insgesamt rückläufig.

Allein mit Landsleuten, die durch Geburt oder Familie eine Beziehung zu Westpreußen haben, wäre die Arbeit der Berliner Landesgruppe nicht durchzuführen. Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit liegt im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Hier kann sich die Kulturarbeit dem engeren Bereich der jeweiligen Region, der Stadt bzw. dem Dorf widmen. Hin und wieder finden auch Fahrten statt oder es werden andere Veranstaltungen besucht.

Jeweils im Monat Februar wird seit dem Jahr 2002 für alle Gruppen eine sehr erfolgreiche Veranstaltung – kurz „**Kulturveranstaltung**“ genannt – mit kulturellem Programm zu Westpreußen geboten (Lesungen, Film, Vortrag, Volksliedersingen). In den letzten Jahren haben wir mit der Sopranistin Annette Ruprecht eine Künstlerin verpflichten können, die sich großartig in das Musikschaffen Westpreußens eingearbeitet hat und uns u. a. den in Preußisch Stargard geborenen Komponisten Theo Mackeben näherbrachte.

Bereits im Jahre 2016 wurde dem Westpreußischen Landesmuseum in Warendorf empfohlen, Frau ►

Annette Ruprecht auftreten zu lassen. Leider ist die Empfehlung auch im Jahre 2018 nicht aufgegriffen worden!

„**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) / Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Das Westpreußische Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) in der Landsmannschaft Westpreußen Berlin ist unter der Leitung des seit 1982 tätigen Landeskulturreferenten Reinhard M.W. Hanke Träger landsmannschaftlicher Kultur- und Bildungsarbeit nach innen und außen und wurde 1995 von diesem begründet. Das Bildungswerk ist die größte Einzelgruppe innerhalb der Landesgruppe. Die Berliner Landesgruppe wäre ohne das Bildungswerk schon seit Jahren „mausetot“. Es veranstaltet Vortragsveranstaltungen, Tagesstudienfahrten und Studienreisen auf hohem Niveau. Die Landsmannschaft erreicht dadurch in ihrer Kompetenz eine große Außenwirkung und einen hohen Bekanntheitsgrad.

Die Mitglieder des WBW erhalten zusätzlich zum landsmannschaftlichen „Mitteilungsblatt“ halbjährlich ein **WBW-Programmheft** mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vorträge und zur Vita der Referenten. Dieses „WBW-Programmheft“ wird auch ins Internet gestellt. Im Kopfbogen des Bildungswerkes wie auch in dem der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. wird auch die Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht e.V. aufgeführt, deren Tätigkeit aber seit Jahren wegen fehlender Mitarbeiter auf Landesebene ruht und hier in Personalunion durch den letzten gewählten Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke in Erscheinung tritt. Ehrenvorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V. war deren langjähriger Vorsitzender Lehrer i. R. Helmut Jakob, er ist am 02.09.2018 in Berlin verstorben.

Die Reihe erfolgreicher **Studienfahrten** (u.a. seit 2010 Rumänien, Böhmen und Mähren, westliche Ukraine – Lemberg und Czernowitz, Ungarn) konnte 2018 mit der Studienfahrt nach Bulgarien fortgesetzt werden. Sie war sowohl inhaltlich wie auch finanziell ein Erfolg.

Im Jahre 2018 wurden folgende sieben **Tagesstudienfahrten bzw. Besuche** unter der Leitung von Reinhard M.W. Hanke durchgeführt: **24.03. Torgau**; **26.05. Kloster Memleben und Nebra** (Fundort der Himmelsscheibe, Heimatmuseum); **16.06. Küstrin, Tamsel und Vietz in der Neumark**; **04.08. Bad Doberan (Münster), Neubukow** (Heinrich Schliemann), **Ostseeküste** mit Rerik, Kühlungsborn und Heiligendamm;

01.09. Lutherstadt Eisleben (Stadt, Luthergedenkstätten); **06.10. Linstow** (Wolhynier-Umsiedler-Museum) und **Waren/Müritz** (Müritzeum); **01.12. Dresden** (Hygiene-Museum mit „Rassismus-Ausstellung“, Porzellansammlung im Zwinger, Striezelmarkt).

Verlegt wurden die Besuche in Celle (Marienwerder-Archiv) und nach Havelberg (Dom) und Werben / Elbe.

Im Berichtsjahr fanden im „Theater-Coupé des Kunst-Amtes Wilmersdorf“ insgesamt elf Vortragsveranstaltungen statt (seit 2016 werden im Juli keine Vortragsveranstaltungen durchgeführt):

- **22.01.** (298) Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Berlin: Bulgarien. Physisch-geographische Grundlagen – Erste Siedler – Das Erste Bulgarische Reich (681-1018). *(Mit Medien)*;
- **19.02.** (299) Prof. Dr. Bernhart Jähmig, Berlin: Der Weg zum evangelischen Königsberger Dom. *(Mit Medien)*;
- **19.03.** (300) Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Germanische Sprachen. *(Mit Medien)*;
- **16. 04.** (301) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Ein Naturwunder in Westpreußen – Entdeckung, Erforschung und bauliche Sicherung der Höhle von Mechau. *(Mit Medien)*;
- **14.05.** (302) Uwe Rada, Berlin: Die Memel. Kulturgeschichte eines europäischen Stromes. *(Mit Medien)*;
- **18.06.** (303) Dipl.-Ing. Wolfgang Liebehenschel, Berlin: Katharina von Bora, Ehefrau Martin Luthers: ihre Herkunft, ihr Wesen und ihre Kinder. Eine genealogische Rückschau. *(Mit Medien)*.
- **20.08.** (304) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Das Brieftaubenwesen in Westpreußen 1889-1914. *(Mit Medien)*;
- **10.09.** (305) Prof. Dr. Christofer Herrmann, Danzig: Die romantische Wiederherstellung der Marienburg ab 1817. 200 Jahre Denkmalpflege in Deutschland. *(Mit Medien)*;
- **15.10.** (306) Studiendirektor. i.R. Peter Börner, Siegburg: Von Bunzlau nach Danzig. Die wirkmächtige Lebensspur des Barockdichters Martin Opitz. *(Mit Medien)*;
- **19.11.** (307) Jörn Pekrul, Frankfurt a. M.: Königsberger Wanderungen 2018. *(Mit Medien)*;
- **10.12.** (308) Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Die Isländersagas. *(Mit Medien)*.



Die Veranstaltungen der kooperierenden **Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V.** (Vorträge, Wanderungen, Friedhofsführungen) finden sich auf unseren verknüpften Seiten im Netz.

Internet. Seit Mitte 2002 hat die Berliner Landesgruppe mit dem Westpreußischen Bildungswerk eigene Seiten im Internet. Diese Seiten sind verknüpft mit denen des Bundesverbandes der Landsmannschaft Westpreußen und der in Personalunion durch den Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke verbundenen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM), gegründet 1982.

Fazit: Den Haushalt der Landesgruppe finanzieren Mitgliedsbeiträge (in geringerem Maße), Spenden und Einkünfte aus eigenen Veranstaltungen. Öffentliche Mittel werden nicht eingesetzt, lediglich öffentliche Räume werden für die Vortragsveranstaltungen genutzt. Im Gegensatz zur Finanzlage ist die personelle Situation unbefriedigend.

An der negativen Einschätzung der Kommunikation mit dem Bundesverband hat sich auch für das Jahr 2018 nichts geändert (s. die vorangegangenen Jahresberichte). Mit einer Satzungsänderung und Namensänderung hat der Bundesvorstand eine Richtung eingeschlagen, die von der „Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin“ nicht mitgetragen werden kann und wird.

Berlin, den 20. Juli 2017

*Reinhard M.W. Hanke, Vorsitzender
und Dieter Kosbab, Schatzmeister*

Westpreußen von A – Z (Fortsetzung)

[→ Verweis auf Beiträge in „Westpreußen von A-Z“].

Schischken – Schilfblätter (als Streu für das Vieh).
Hans-Jürgen Kämpfert (Stockelsdorf)
WAZ 080218 Hk

Schwedenschanzen – Mit „Schwedenschanze“ oder „Schlossberge“ werden im Volksmund die aus Erde oder Sand aufgeschütteten vorordenszeitlichen Erdwälle von z.T. großer Mächtigkeit bezeichnet. Diese Burgwälle wurden in der Zeit von 750 bis 1000 n. Chr. von den Prußen und Slawen errichtet. Sie sind den jeweiligen Örtlichkeiten angepasst, so dass sich unterschiedliche Typen (z.B. Ringwälle, Burgberge, Abschnittswälle) unterscheiden lassen. Sie dienten zum überwiegenden Teil als Fliehburgen für die in der Umgebung siedelnde Bevölkerung bei kriegerischen Auseinandersetzungen. Teilweise befand sich in ihnen auch der Wohnsitz der herrschenden Adelsfamilie. Besonders interessante Burgwälle finden sich z.B. bei Lenzen und Tolkemit

im Kreis Elbing, auf den Höhen südlich und nördlich des Netzetales und nahe dem Böhlinsee im Kreis Deutsch Krone.

Lit.: Dorr, Robert: Westpreußische Burgwälle. In: Kafemanns Heimatkunde: Die Provinz Westpreußen in Wort und Bild. Teil H, Seite 397-404, Danzig 1915.
Rolf Siemon (Hann. Münden)

WAZ 081023 Hk

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Sonntag, 18. November 2018, 11:00 Uhr

**Garnisonfriedhof, Columbiadam 122,
10965 Berlin-Neukölln; Treff: 10:30 Uhr, Kapelle**

Zum 70. Male wurde auf dem Garnisonsfriedhof am Columbia-Damm eine Feierstunde anlässlich des Volkstrauertages durchgeführt.

Unsere Landsmannschaft beteiligte sich mit ihren Vorstandsmitgliedern Reinhard M. W. Hanke und Dieter Kosbab an der Gedenkfeier und legte am Denkmal für das 1. Westpreußische Fußartillerie-Regiment Nr. 11 ein Blumengebinde auch namens der Landsmannschaft Ostpreußen e.V. Berlin nieder. Die Idee des Volkstrauertages ist wie das Ende des Ersten Weltkrieges auch 100 Jahre alt. Der Reichspräsident Friedrich Ebert begründete den Gedenktag, da nur so der vielen auch namenlosen Toten gedacht werden konnte.

Neben unserer Landsmannschaft war auch die der Schlesier in der Feierstunde vertreten. Ein ausführlicher Bericht über die Gedenkfeier (mit den Ansprachen und mit Bildern) wurde im „AGOMWBW-Rundbrief Nr. 741 vom 07.12.2018 auf den Seiten 18 bis 28 veröffentlicht und kann u.a. auf unseren Seiten im Internet bzw. in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden (*Aufnahmen von Reinhard M. W. Hanke*):



Dr. Hans-Joachim Weinert bei seinen Worten zum Volkstrauertag 2018:

„Denn was immer auf Erden besteht,
besteht durch Ehre und Treue.
Wer heute die alte Pflicht verrät,
verrät auch morgen die neue. (Adalbert Stifter)





Denkmal für das 1. Westpreußische Fußartillerie Regiment № 11 (Bildhauer: Hermann Hosaeus)

Das 1. Westpreußische
Fußartillerie Regiment № 11
Den unbesiegt gefallenen Kameraden
Zur Ehre und der ruhmreichen
Waffe zum Gedenken.



Tafel:

ALLER OST- UND WESTPREUSSISCHEN
SOLDATEN BEIDER WELTKRIEGE
ZUM GEDENKEN

Wir trauern um Günter Helinski

*28.08.1933 Friedheim / Westpr. † 01.12.2018 Berlin

Liebe Frau Helinski, liebe Angehörige,

die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin übermittelt Ihnen ihre tiefempfundene Anteilnahme. Sein Tod kam für uns völlig überraschend. Unser Mitglied Günter Helinski hat die Zusammenkünfte unserer Landsmannschaft durch seine verbindliche Art und sein großes Wissen zu Geschichte und Landeskunde der Heimat sehr bereichert. Seine Beiträge gingen über die Grenzen seiner engeren Heimat Friedheim weit hinaus. Günter Helinski wird uns in Zukunft sehr fehlen, wir werden uns stets gerne und in Wehmut an ihn erinnern. Auch wir haben einen unersetzlichen Verlust erlitten.

Ihnen, Frau Helinski, wie der ganzen Familie, wünschen wir viel Kraft, diesen Verlust zu tragen!

Namens des Vorstandes der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin *Reinhard M. W. Hanke*

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

(Immanuel Kant)



Günter Helinski. Aufnahme: privat

Kurz nach unserer Diamantenen Hochzeit ist mein geliebter Mann, unser guter Vater, Opa und Uropa

GÜNTER HELINSKI

geb. am 28.08.1933 in Friedheim/Westpreußen

am 1. Dezember 2018 im Alter von 85 Jahren verstorben.

In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen
Abschied:

seine Ehefrau Ingrid

Sohn Achmed

Tochter Loretta

die Enkel Julie Kai und Sophie

die Urenkel Miia-Lou, Finn und Lara

sowie alle Angehörigen

*

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung fand am Donnerstag, dem 27. Dezember 2018 (11:00 Uhr), auf dem Evangelischen Friedhof in 10318 Berlin-Karlshorst, Robert-Siewert-Straße 57, statt.

Unsere Landsmannschaft war durch Frau Dorothea Scheerer-Jenske und den Vorsitzenden Reinhard M. W. Hanke vertreten.

Kulturveranstaltung der Landsmannschaft

Westpreußen e.V. Berlin mit dem

Westpreußischen Bildungswerk (WBW) und dem

Ostdeutschen Hochschulbund Danzig-

Westpreußen

Sonntag, dem 10. März 2019, ab 12:00 Uhr

Ort: Restaurant „Stammhaus“, Rohrdamm 24b (Ecke Nonnendammallee), 13629 Berlin-Siemensstadt.

Kosten € 25,00 (Mittagessen, Kaffeegedeck).

Annette Ruprecht stellt vor: Henriette Baranius, eine westpreußische Sängerin (* 20.9.1768 in Danzig).

Unsere Mitglieder und sich anmeldende Interessenten erhalten hierzu ein Programmblatt.
Wir bitten um Anmeldungen!





Nec temere nec timide
Weder unbesonnen noch furchtsam

- Wahlspruch der Hansestadt Danzig -

Folgenden Geld-Spendern der letzten drei Monate ist für die vorbildliche Unterstützung unserer Arbeit zu danken: Bis < 20 €: R. Hanke (Dt. Krone/Wirsitz), Frau Konzack (Rosenberg), B. Plohmann (Gast), Frau Roch-Niemann (Kreis Rosenberg); > 50.€: Frau B. Hanke (Gast), Ehepaar Kosbab, Frau A. Mainitz (WBW) und Frau E. Richter (Gast) Wir nehmen auch Bücher u.a.m., nicht alle /alles, aber viele / vieles!

Heimatkreistreffen in Berlin:

(1) Bromberg & Schwetz; Wirsitz & Zempelburg, Flatow, Deutsch Krone, Schneidemühl; Rosenberg, Stuhm, Danzig & Nördliche Kreise (Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau; Thorn & Kulm, Graudenz & Briesen & Neumark & Strasburg: Ruf 030-257 97 533 (Herr Hanke), Ruf 030-661 24 22 (Herr Kosbab).

Treffen im Restaurant „Ännchen von Tharau“, dienstags, 12.02., 09.04., 04.06., 15.10., 10.12.2019 ab 15:00 Uhr; am 13.08.19: Fahrt auf Berliner Gewässern.

(2) Elbing & Marienburg & Marienwerder: Ruf 030-512 10 74 (Frau Scheerer-Jenske).

(3) Schlochau, Konitz & Tuchel: Ruf 030-413 19 92 (Frau Manchen).

Tagesfahrten 2019 (i.d.R. 27er Bus)

Die erste Tagesfahrt wird voraussichtlich am **30.03.2019** stattfinden; das Jahresprogramm ist in Vorbereitung. Als weitere Termine sind geplant: **27.04., 18.05., 15.06., 03.08., 07.09., 12.10. und 07.12.2019.** Ein Programm ist in Arbeit!

Westpreußisches Bildungswerk (Vorträge):

Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theater-Coupé, Großer Saal, nahe U-Bahnhof Fehrbelliner Platz, jeweils **montags** 18.30 Uhr.

Mo, 21.01.19 (309): Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Der Umgang mit der Trunksucht in Preußen am Beispiel der Westpreußischen Trinkerheilanstalt Sagorsch. (Mit Medien).

Mo, 18.02.19 (310): Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Die Beamtenfamilie Mebes in Westpreußen im 19. Jahrhundert. (Mit Lichtbildern).

Mo, 25.03.19 (311): Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Die germanischen Runeninschriften – Forschung und Mythos. (Mit Medien).

Weitere Termine der WBW-Vortragsveranstaltungen im Jahr 2019: 08.04./ 13.05./ 17.06./ 19.08./ 16.09./ 07.10./ 18.11./ 09.12.2019.

Studienfahrt Georgien & Armenien, 22.06. bis 04. Juli 2019, 13 Tage

Auch wenn die Anmeldefrist am 10.01.2019 erreicht worden ist: Fragen Sie bei uns nach, wenn Sie an der Teilnahme noch Interesse haben.

Vorträge der AG Ostmitteleuropa e.V.:

Ort: Bürgertreff im Bahnhof Lichterfelde West, Hans-Sachs-Straße 4 D, jeweils freitags, 19 Uhr:

Fr, 18.01.19 (446): Pfarrer i. R. Paul Geiß: Armenien – Klöster, Kirchen, Kunst eines geschundenen Volkes. (Mit Bildern).

Fr, 08.02.19 (447): Pfarrer i. R. Paul Geiß: Georgien – Landschaften, Land und Leute im südlichen Kaukasus von Tiflis, Swanetien, Kachetien, Imeretien bis Batumi am Schwarzen Meer. (Mit Bildern).

Fr, 15.03.19 (448): Dr. Winfried Mogge, Berlin: „Ein Wandervöglein, die Wolken und ich...“. Ein literatur- und musikgeschichtlicher Streifzug von der Romantik bis zur Jugendbewegung.

Weitere Termine für 2019: 05.04./ 24.05./ 21.06./ 09.08./13.09./ 18.10./ 15.11./ 13.12.2019.

AG Ostmitteleuropa e.V., Wanderungen und Friedhofsbesuche:

(Anfragen bitte an Herrn Hanke richten, 030-257 97 533).

Die Programme für die Wanderungen und einen Friedhofsbesuch sind in Arbeit: Fr, 07.06., Frau Hanske: Kladow; Fr, 19.07., Herr Hanke: Lübben; Sb, 17.08., Frau Hanske: Ziel noch offen; Sb, 28.09., Herr Moeller: Oranienburg.

Friedhofsbesuch: Fr, 25.10.2019; Herr Hanke: Ziel?

AGOMWBW-Rundbriefe

Aktuell und umfassend informieren mit Beiträgen und Hinweisen zu unseren Veranstaltungen, aber auch zu Veranstaltungen, Ausstellungen u.a.m. anderer Träger unsere „Rundbriefe“. Sie erscheinen i.d.R. jeweils alle zwei Wochen, am Anfang und in der Mitte eines Monats.

Die Rundbriefe sind auf unseren Seiten im Netz und damit auch auf Ihrem heimischen Rechner, in Internetläden, in Stadtbüchereien usw. zu lesen.

In unserer Geschäftsstelle und in ausgewählten Bibliotheken, wie der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne, liegen die „Rundbriefe“ zum Lesen ausgedruckt vor.

Auflage: 500 Exemplare.

Redaktionsschluss für Nr. 115: 19.03.2019